

Gespräche übers Bauen und Ortsentwicklung

Kommunales | Bundestagsabgeordneter Thorsten Frei (CDU) besucht Brigachtal

■ Von Florian Hahnel

Brigachtal. Auch im beschaulichen Brigachtal könnte öfter in die Höhe gebaut werden, darin sind sich der christdemokratische Wahlkreisabgeordnete Thorsten Frei (MdB) und Neugemeinderat Thomas Huber (Unabhängige Bürger) einig. Der Flächenverbrauch war ein Thema bei der Stippvisite Freis, dieser befürwortet auch mehrgeschossige Gewerbebauten: »Wenn die Architektur stimmt, ist für mich Mehrgeschossigkeit ansprechend. Produktionsstätten müssen nicht durchweg ebenerdig sein.«

Frei machte im Brigachtaler Rathaus und vorab beim Metallverarbeiter Roth & Effinger Station, nach Möglichkeit besucht der Abgeordnete die 25 Städte und Gemeinden des Wahlkreises im Zweijahres-Turnus. Mit Blick auf die Strukturdaten der Gemeinde ist Frei zufrieden, man habe hier in den vergangenen 25

Jahren gut gearbeitet. »Bezüglich des schnellen Internets ist Brigachtal ja eine regelrechte Benchmark, das darf man so formulieren«, nickte der Pendler zwischen der Bundeshauptstadt und dem Schwarzwald-Baar-Kreis zufrieden.

Beim Gespräch im Rathaus hob Bürgermeister Michael Schmitt auf die Ortsentwick-

lung ab, auch Brigachtal weise ja eine ausgeprägte ländliche Vergangenheit auf: »Bei uns haben viele Firmen klein oder sogar sehr klein angefangen, etliche konnten sich halten oder gut entwickeln. Das zeugt von ordentlichen Voraussetzungen vor Ort.«

Bei der Fremdbetreuung der Kleinkinder hält Berlin

Kurs und stockt um weitere fünf Milliarden Euro auf, diese Kunde Freis dürfte jene Brigachtaler Eltern beruhigen, die einen Zweitverdienst wollen oder existenziell benötigen. Für Frei ist die Städtebauförderung »ein wirklich starker Hebel«, er persönlich würde gern mehr als die momentanen 790 Millionen Euro jährlich investieren.

Frei hinterfragt die Politik der Nullverschuldung und möchte diese relativiert haben: »Natürlich gibt es schuldenfreie Gemeinden. Was aber bringt Schuldenfreiheit, wenn nicht einmal mehr ins Kanalnetz investiert werden kann und der Kontostand letztlich zu einem Sanierungsstau führt?« Thomas Huber hörte im Rathaus aufmerksam zu und ließ nebenbei erkennen, dass ihn die Koalitionsarbeit in Berlin keineswegs nur zufrieden stimmt. »Ich finde, dass die Politik derzeit nicht sehr ehrlich ist«, befand der neue Kommunale.



Thorsten Frei (links) und Bürgermeister Michael Schmitt kennen sich gut. Beide bilanzieren unter anderem gemeinsame Arbeitsjahre im Donaueschinger Rathaus. Foto: Hahnel